

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Teilnehmeranalyse bei Neonazi-Konzerten - Teil 1/3

Die **Kleine Anfrage 2999** vom 27. März 2013 hat folgenden Wortlaut:

Im Jahr 2012 fanden in Thüringen mehrere Rechtsrock-Konzerte statt, welche die Mobile Beratung in Thüringen (MOBIT) in ihrer Jahreschronik 2012 einzeln auflistet¹⁾, insgesamt 24 rechte Musikveranstaltungen wurden bekannt. Durch die Thüringer Polizei konnten einige davon aufgelöst oder im Vorfeld verhindert werden. Der Erlass des Innenministeriums zur polizeilichen Behandlung von "Skinhead-Konzerten" bildet dabei eine regelmäßige Handlungsgrundlage, polizeiliche An- und Abfahrtskontrollen gehören ebenso wie Identitätsfeststellungen zu den ersten Routinemaßnahmen bei Bekanntwerden derartiger Veranstaltungen. Im jährlichen Bericht des Landesamts für Verfassungsschutz Thüringen werden bekanntgewordene "rechtsextremistische" Konzerte und Bands aufgelistet, jedoch keine aussagefähigen Angaben über die Herkunft der Teilnehmer getroffen. Durch die bereits bei den polizeilichen Maßnahmen (z.B. durch IDF) gewonnenen und vorhandenen Datenbestände könnten jedoch anonymisiert durchgeführte Analysen erhoben werden, inwiefern sich die Alters- und Geschlechtsstruktur bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern von neonazistischen Konzerten in Thüringen zusammensetzt, welche regionalen Besonderheiten durch Konzerte an unterschiedlichen Veranstaltungsorten zum Vorschein kommen und welche regionale, überregionale oder internationale Herkunft Teilnehmer von neonazistischen Musikveranstaltungen in Thüringen haben. Derartige öffentliche Angaben könnten dazu beitragen, dass Potential der neonazistischen Musikszene und ihrer Entwicklung besser einzuschätzen, damit auch lokale Akteure effizienter der rechten Erlebniskultur entgegenwirken können.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele und welche als "rechtsextremistisch" eingestuft Konzerte zählte die Landesregierung im Jahr 2012 in Thüringen und in wie vielen Fällen wurde jeweils eine Speicherung personenbezogener Daten bzw. Identitätserfassung durchgeführt (bitte Auflisten nach Lfd.-Nr., Datum, Ort, aufgetretenen Bands/Liedermacher, geschätzte oder bekannte Teilnehmerzahl, Anzahl der Identitätserfassungen, der Angabe ob stattgefunden/aufgelöst/verhindert sowie in Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung stehende erfasste Straftatbestände)?
2. Wie hoch ist nach Kenntnissen der Landesregierung die Gesamtzahl der im Jahr 2012 durchgeführten Identitätserfassungen bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern von als "rechtsextremistisch" eingestuft Konzerten in Thüringen?
3. Wie hoch ist nach Kenntnissen der Landesregierung die durchschnittliche Teilnehmer/-innen-Zahl der als "rechtsextremistisch" eingestuft Konzerte in Thüringen im Jahr 2012 und wie entwickelte sich dieser Durchschnitt seit 2007 (bitte Auflistung nach Jahren)?

4. Zu welchen der unter Frage 1 genannten Konzerten (Lfd.-Nr.) samt Identitätserfassung der Teilnehmer/-innen kann die Landesregierung aussagekräftige Angaben zu den Merkmalen Herkunft, Geschlecht und Alter machen (beispielsweise dadurch, dass alle oder ein Großteil der Konzertteilnehmer/-innen polizeilich erfasst wurden, wie es oft bei Konzertaufösungen bzw. -verhinderungen der Fall ist)?
5. Wie hoch ist nach Kenntnissen der Landesregierung die Gesamtzahl der unter Frage 4 genannten durchgeführten Identitätserfassungen, die für eine aussagekräftige Auswertung der Teilnehmer/-innen geeignet sind?
6. Wie gestaltete sich nach Kenntnissen der Landesregierung die Altersverteilung bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern von neonazistischen Konzerten im Jahr 2012 auf Basis der Antwort auf Frage 4 (bitte Auflistung der Teilnehmer/-innen-Zahl in Prozent nach Altersgruppen:
 - a) unter 20 Jahre,
 - b) 20 bis 24 Jahre,
 - c) 25 bis 30 Jahre,
 - d) 31 bis 45 Jahre und
 - e) über 45 Jahre)?
7. Welche Angaben kann die Landesregierung vergleichsweise zur Altersverteilung bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern von neonazistischen Konzerten in Thüringen zu den Jahren 2010 und 2011 machen (bitte Auflistung der Teilnehmer/-innen-Zahl in Prozent nach Altersgruppen:
 - a) unter 20 Jahre,
 - b) 20 bis 24 Jahre,
 - c) 25 bis 30 Jahre,
 - d) 31 bis 45 Jahre und
 - e) über 45 Jahre)?
8. Wie entwickelte sich in den Jahren 2007 bis 2012 nach Kenntnissen der Landesregierung der Altersdurchschnitt der Teilnehmer/-innen von neonazistischen Konzerten in Thüringen (bitte Auflistung nach erfragten Berichtsjahren)?
9. Welche Bands und Liedermacher aus Thüringen wurden im Jahr 2012 von den Thüringer Sicherheitsbehörden als "rechtsextremistisch" bzw. "rechtsextremistische Verdachtsfälle" eingestuft (bitte Auflisten mit Name, Stilrichtung, regionale Zuordnung)?
10. Wie hoch ist nach Kenntnissen der Landesregierung die Gesamtzahl jener Personen, die in den Jahren 2007 bis 2012 in Thüringen als "rechtsextremistische" Liedermacher bzw. Mitglieder von "rechtsextremistischen" Bands oder als Verdachtsfälle eingestuft werden?
11. Wie hoch ist nach Kenntnissen der Landesregierung der durchschnittliche Eintrittspreis bei als "rechtsextremistisch" eingestuften Konzerten in Thüringen?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. Oktober 2013 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Anlage 2 zu diesem Schreiben unterliegt dem Verschlussgrad "VS - Nur für den Dienstgebrauch" und ist nach Auffassung der Landesregierung nicht zur Veröffentlichung in der Parlamentsdokumentation geeignet.¹

Zu 1.:

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Zu 2.:

Die Gesamtzahl der Identitätsfeststellungen, die im Zusammenhang mit Konzerten im Sinne der Frage durchgeführt wurden, beträgt 746 (vgl. Anlage 1).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zahl der durchgeführten Identitätsfeststellungen regelmäßig nicht mit der bekannt gewordenen Teilnehmerzahl des jeweiligen Konzertes übereinstimmt und nicht selten sogar darüber liegt. Dies hat seine Ursache darin, dass Identitätsfeststellungen nicht ausschließlich

am Veranstaltungsort selbst, sondern oft zusätzlich auch an vorgelagerten Kontrollpunkten zur Überwachung des Anreiseverkehrs durchgeführt werden. Hierbei kann es - je nach Veranstaltungslage im Einzelfall - sowohl zur Zurückweisung Anreisender in Form erteilter Platzverweise als auch zum freiwilligen Verzicht auf die Teilnahme wegen der absehbaren Polizeipräsenz während der Veranstaltung kommen. Darüber hinaus sind naturgemäß auch Personen von derartigen Kontrollen betroffen, von denen auf Grund ihrer Angaben und der abschließenden Einschätzung der eingesetzten Polizeikräfte davon ausgegangen werden kann, dass sie nicht zum potentiellen Teilnehmerkreis dieser Veranstaltungen zählen.

Vor diesem Hintergrund ist eine Analyse der Teilnehmer an rechtsextremistischen Konzerten im Sinne der Kleinen Anfragen 2999 bis 3001 in scharfer Trennung zur Gesamtzahl der im Zusammenhang mit diesen Konzerten durchgeführten Identitätsfeststellungen nicht möglich.

Zu 3.:

2007: ca. 105
 2008: ca. 95
 2009: ca. 100
 2010: ca. 110
 2011: ca. 100
 2012: ca. 60

Zu 4.:

Mit Ausnahme der laufenden Nr. 6 können zu allen in der Anlage 1 genannten Konzerten aufgrund durchgeführter polizeilicher Kontrollen aussagefähige Angaben im Sinne der Frage gemacht werden. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 5.:

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 2 und 4 verwiesen.

Zu 6.:

Jahr	unter 20 Jahre Prozent	20 bis 24 Jahre Prozent	25 bis 30 Jahre Prozent	31 bis 45 Jahre Prozent	über 45 Jahre Prozent
2010	8	38	30	21	3
2011	4	27	30	31	8
2012	3	21	45	29	2

Zu 7.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 8.:

2007: 24 Jahre
 2008: 22 Jahre
 2009: 25 Jahre
 2010: 26 Jahre
 2011: 29 Jahre
 2012: 29 Jahre

Zu 9.:

Folgende 13 Bands, die entweder bei einschlägigen Veranstaltungen auftraten oder auch neue Tonträger veröffentlichten, wurden im Jahr 2012 als rechtsextremistische Musikgruppen klassifiziert:

- "12 Golden Years" - Apolda
- "Eternal Bleeding" - Altenburg (mit Projekt "Sprachgesang zum Untergang" - SzU)

- "Eugenik" - Gera
- "Hermunduren" - Raum Eisenach/Schmalkalden,
- "Kinderzimmerterroristen" (KZT) - Raum Suhl und Nordthüringen,
- "Moshpit" - Altenburg/Dresden,
- "Ostfront" - Raum Gera,
- "PAK 88" (mit "Projekt W.") - Raum Erfurt,
- "Radikahl" (nur noch Sängler) - Weimar,
- "SKD"- Raum Gotha,
- "System Infarkt" - Raum Ilmenau,
- "Totenburg" - Gera,
- "Unbeliebte Jungs" - Raum Sonneberg.

Als rechtsextremistische Liedermacher wurden 2012 "Torstein", "Julmond", "Tobias" und "Axel" aus Thüringen eingestuft.

Bezüglich der rechtsextremistischen Verdachtsfälle wird auf die Anlage 2 verwiesen.¹

Zu 10.:

Die Gesamtzahl im Sinne der Frage beträgt 138.

Zu 11.:

Für diese Konzerte wird von den Veranstaltern in der Regel ein Eintrittsgeld zwischen fünf und 20 Euro erhoben. Dessen konkrete Höhe hängt u.a. davon ab, welche Bands auftreten oder aus welchem Anlass die Veranstaltung stattfindet. Oftmals sind im Eintritt Freigetränke enthalten.

Geibert
Minister

Anlage^{*)}

Endnote

^{*)} http://www.mobit.org/Materialien/Chronik_Rex-Thueringen-2012.pdf

^{**)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

¹ Auf die Veröffentlichung der Anlage 2 wird aus den genannten Gründen verzichtet.

zur Antwort auf die Frage 1 der Kleinen Anfrage Nr. 2999
der Abgeordneten König (DIE LINKE.)
„Teilnehmeranalyse bei Neonazikonzerten – Teil 1/3“

Nr.	Datum	Ort	aufgetretene/geplante Bands ¹	Teilnehmer	IDF ²	Bemerkung	erfasste Straftatbestände
1	04.02.2012	Crawinkel	„SKD“	93	93	verhindert	Verstoß gegen Weisungen während der Führungsaufsicht
2	03.03.2012	Unterwellenborn	„Barny“ (Mirko SZYDLOWSKI) (Sachsen), „Stan“ (Sten SÖHNDEL) (Brandenburg) und „Erik“ (vermutlich Bayern)	67	57 ³	verhindert	---
3	10.03.2012	Crawinkel	„SKD“, „Ostfront“, „12 Golden Years“, „Treueorden“ (vermutlich Schweiz) und „Kommando Wehrwolf“ (vermutlich Brandenburg)	75	79 ³	stattgefunden	Beleidigung
4	14.04.2012	Crawinkel	„SKD“, „Ostfront“, „Wiege des Schicksals“ und „Skalinger“ (jeweils Mecklenburg-Vorpommern)	65	75 ³	stattgefunden	Verstoß gegen Weisungen während der Führungsaufsicht
5	21.04.2012	Kirchheim	„Projekt W.“, „Barny & Edei“ (Sachsen/Bayern) und „Brutal Attack“ (Großbritannien)	108	112 ³	aufgelöst	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Volksverhetzung, Verstoß gegen Weisungen

¹ Fett gedruckte Bands aus Thüringen

² Identitätsfeststellungen

³ Die mögliche Diskrepanz zwischen der Teilnehmerzahl eines rechtsextremistischen Konzerts und der Zahl der in diesem konkreten Zusammenhang durchgeführten IDF wird in der Antwort zu Frage 2 erläutert.

zur Antwort auf die Frage 1 der Kleinen Anfrage Nr. 2999
der Abgeordneten König (DIE LINKE.)
„Teilnehmeranalyse bei Neonazikonzerten – Teil 1/3“

							während der Führungsaufsicht, Beleidigung, Körperverletzung, Gefährliche Körperverletzung
6	26.05.2012	Crawinkel	„N´ Socialist Soundsystem“ – auch „Enesess“ oder „NSS“ genannt, „Henry8“ (jeweils Rheinland-Pfalz), „Mic Revolt“ (Herkunft nicht bekannt), „ Sprechgesang zum Untergang – SzU “ sowie Bandmitglieder von „ SKD “ und „Enesess“	nicht bekannt	---	stattgefunden	---
7	21.07.2012	Gera	nicht bekannt;	24	66 ³	verhindert	---
8	21.07.2012	Crawinkel	5 Bands, darunter „ 12 Golden Years “, „ Hermunduren “	75	75	stattgefunden	Volksverhetzung
9	15.09.2012	Crawinkel	geplant: „ SKD “, „ Ostfront “, „Frontfeuer“ (Brandenburg) und „Treueorden“ (vermutlich Schweiz)	48	48	stattgefunden	---
10	27.10.2012	Crawinkel	SKD “, „Blutbanner“ (Rheinland-Pfalz) und „Enesess“ (Rheinland-Pfalz)	50	48 ³	stattgefunden	---
11	24.11.2012	Bad Berka OT Tannroda	nicht bekannt	26	27 ³	verhindert	---
12	08.12.2012	Crawinkel	„ Ostfront “, „Frontfeuer“ (Brandenburg) und 3 weitere Bands	58	66 ³	stattgefunden	---